

**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

PatientInnen-Information über eine PET-Untersuchung des Gehirns mit ^{18}F -FDG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie wurden für die Durchführung einer ^{18}F -FDG-PET-Untersuchung zugewiesen (PET = Positronenemissionstomographie).

^{18}F -FDG ist die Abkürzung für ^{18}F Fluor-Deoxyglucose, ein verändertes Zuckermolekül. Gehirnzellen haben die Eigenschaft, diese Substanz sehr stark anzureichern. Das radioaktive Isotop ^{18}F Fluor ist notwendig, um die Anreicherungen sichtbar zu machen. Unter bestimmten Umständen ist die ^{18}F -FDG-Speicherung des Gehirns verändert.

Sie werden mit einem speziellen Kamerasystem, dem sogenannten PET/ CT-Scanner, untersucht. Dabei handelt es sich um ein modernes, kombiniertes Untersuchungsgerät. Mit dem PET-Teil der Kamera wird die radioaktive Strahlung aufgenommen und es werden Bilder erzeugt, auf denen Veränderungen mit verstärkter oder verminderter ^{18}F -FDG-Anreicherung dargestellt werden.

Untersuchungsablauf

Vor der Untersuchung ist eine Ruhephase in liegender Position von ca. 30 Minuten notwendig. Während dieser Zeit sollten Sie so wenig wie möglich äußeren Einflüssen ausgesetzt sein. Aus diesem Grund müssen Sie einen Kopfhörer und eine Augenbinde tragen. Wichtig ist, dass Sie möglichst bewegungslos liegen. Die radioaktive Substanz wird Ihnen während der Ruhephase in eine Armvene verabreicht. Die eigentliche Untersuchung an der Kamera dauert ungefähr 10 Minuten.

Risiken und Nebenwirkungen

^{18}F -FDG wird sehr gut vertragen. Nebenwirkungen wurden bisher nicht berichtet. Allergische Reaktionen auf die verwendete Substanz sind nicht bekannt.

Bitte wenden!

Strahlenbelastung

Die Strahlenbelastung ist gering und vergleichsweise niedriger als bei einer Computertomographie. Strahlenschäden sind nicht zu erwarten. Auch die von Ihnen vorübergehend (ca. sechs Stunden) auf die Umgebung ausgehende Strahlung ist in der Regel unbedenklich. Da allerdings Kinder als strahlenempfindlicher gelten, sollten Sie mehrere Stunden nach der Untersuchung engen Kontakt mit Kindern und Schwangeren meiden.

Verhaltensmaßnahmen

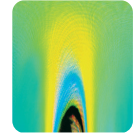
Vor der Untersuchung sollten Sie idealerweise sechs Stunden nüchtern sein.

Um die niedrige Strahlenbelastung noch mehr zu reduzieren, ist es empfehlenswert, nach der Untersuchung viel zu trinken (1 – 2 Liter) und häufig die Harnblase zu entleeren. Die radioaktive Substanz wird vorwiegend über die Harnwege aus dem Körper ausgeschieden.

Das Team des PET-Zentrums
der Univ.-Klinik für Nuklearmedizin Innsbruck

← Patientenetikette hier ▲ positionieren!

Name	Geschlecht
Vorname	Geburtsdatum
Straße / Nr.	
PLZ / Ort	
Allg. Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Sonder Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>
Selbstzahler <input type="checkbox"/>	
Klin. Hinweis bzw. Diagnose	



**Universitätsklinik für
Nuklearmedizin**

Klinikdirektorin:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Virgolini
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

PET-Zentrum
Telefon +43 50 504-254 91
Telefax +43 50-504-254 98
E-Mail nuklearmedizin@i-med.ac.at

Einverständniserklärung über eine PET-Untersuchung des Gehirns mit ¹⁸F-FDG

Ich habe die vorstehende PatientInnen-Aufklärung bzgl. einer PET-Untersuchung des Gehirns mit ¹⁸F-FDG gelesen und wurde von Dr. / Dr.ⁱⁿ über die Untersuchung, den Zweck und die Risiken insbesondere über aufgeklärt.

Ich habe noch folgende Fragen:

.....

.....

Ich bestätige, dass ich alles verstanden habe, meine Fragen beantwortet wurden.

Zusätzlich wurde ich über alternative Behandlungsstrategien und mögliche Folgen bei Nichtdurchführung der Untersuchung informiert.

Ich erkläre mich mit der Durchführung einer ¹⁸F-FDG-Gehirn-PET-Untersuchung einverstanden.

.....
Ort, Datum

X

.....
Unterschrift Patient / Patientin bzw. gesetzliche Vertretung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der verantwortlichen Ärztin / des verantwortlichen Arztes

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift eventuell anwesender Zeuginnen